

## GFO ALS ARBEITGEBER

### Worauf wir als Unternehmen stolz sind

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH bietet vor allem Eines: Möglichkeit zur Entfaltung und Entwicklung Ihrer ganz persönlichen Talente und Fähigkeiten. Wir möchten, dass Sie bei uns in Ihrem Beruf gut und gerne arbeiten können und im Rahmen Ihrer täglichen Aufgaben Entscheidungsspielraum haben. Dazu schaffen wir eine Kultur des Vertrauens und der gelebten Kollegialität. Neben gegenseitiger Anerkennung, vertrauensvoller Atmosphäre, offener, sachlicher Kommunikation und professioneller Teamarbeit ist es vor allem der Punkt „eigene Fähigkeiten mitbringen“, der besonders geschätzt wird.

Als großer sozial karitativer Träger mit mehr als 50 Standorten in NRW und Rheinland-Pfalz hat die GFO mit über 10.000 Mitarbeitenden in den Bereichen Krankenhäuser, Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Bildung viel zu bieten.

### Perspektiven

Die Ausbildung bei der GFO hat Ihnen gut gefallen und danach möchten Sie direkt im Beruf durchstarten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Nach der Ausbildung wartet eine Vielzahl an Möglichkeiten auf Sie.



## GFO HAT VIEL ZU BIETEN



Sinnhaftes  
menschenbezogenes Arbeitsklima



Faire Vergütung



Umfangreiche Fort- und  
Weiterbildungsangebote



Gestaltungsspielraum



Moderne Ausstattung



Karrieremöglichkeiten



betriebliche, überwiegend  
arbeitgeberfinanzierte  
Zusatzversorgung



an vielen Standorten Kita-Plätze  
für Mitarbeiter\*innen

## GFO AUSBILDUNGSSTANDORTE

Die GFO bietet die praktische Ausbildung in ambulanten und stationären Einrichtungen an. Viele Pflichteinsätze können somit bei einem Träger absolviert werden. Die weiteren Pflichteinsätze werden in den Einrichtungen von Kooperationspartnern stattfinden.



Nähere Informationen zur GFO und  
den einzelnen Einrichtungen finden  
Sie im Internet: [www.gfo-online.de](http://www.gfo-online.de)



2021/11



Wir  
bilden  
aus!

## Generalistische Pflegeausbildung

Pflegfachfrau / -mann (w/m/d)

# Die generalistische Pflegeausbildung

## WELCHE PERSPEKTIVE HABE ICH?

- Abschluss: Pflegefachmann und Pflegefachfrau (Heilberuf) mit Vorbehaltsaufgaben
- Anerkannt zur Arbeit im gesamten EU-Bereich
- Karrierechancen:
  - Fachliche Spezialisierungen
  - Fachweiterbildungen
  - Hochschulstudium

## WIE SIEHT DIE AUSBILDUNG AUS?

- Dauer: 3 Jahre in Vollzeit
- Blockphasen Theorie und Praxis
- Theorie: 2.100 Stunden, Praxis: 2.500 Stunden
- Urlaubsanspruch: 30 Tage
- Die meisten Praxiseinsätze finden beim Träger der praktischen Ausbildung statt. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass Sie alle Versorgungsbereiche (Akutkrankenhaus, stationäre Langzeitpflege, ambulante Pflege) durchlaufen.
- Einsatzorte:
  - Krankenhaus
  - Altenpflegeeinrichtungen
  - Häusliche Pflege
  - Psychiatrische Kliniken
  - Pädiatrische Einsatzorte
- Es besteht die Möglichkeit im Vertiefungseinsatz 80 Stunden in weiteren Einsatzorten wie z. B. Hospiz, Sozialdienst oder Pflegeberatung zu absolvieren.



## WIE WERDE ICH IN DER AUSBILDUNG BEGLEITET?

- Speziell weitergebildete praxisanleitende Pflegefachkräfte begleiten und unterstützen Sie an Ihren verschiedenen Einsatzorten während Ihrer gesamten Ausbildungszeit.
- Wir bieten Ihnen in der Theorie vielfältige und moderne Unterrichtsmethoden an.

## VERDIENE ICH IN DER AUSBILDUNG GENUG GELD?

- Ja! Die Vergütung beginnt im ersten Jahr mit ca. 1.140 Euro und steigt pro Ausbildungsjahr an (AVR-Tarif). Über das aktuelle Gehalt informieren wir gerne im Vorstellungsgespräch.
- Betriebliche Zusatzversorgung für die Rente (KZVK)
- Eine Ausbildungsvergütung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes.

## VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUSBILDUNG PFLEGEFACHMANN/ PFLEGEFACHFRAU:

- Hauptschulabschluss in Verbindung mit einem erfolgreich abgeschlossenen zweijährigen Berufsabschluss oder einem erfolgreichen Abschluss in der einjährigen Pflegeausbildung
- Fachoberschulreife
  - Hochschulreife
  - Gesundheitliche Eignung (körperliche und psychische Fitness)



**Tip:** Um einen Einblick in den Beruf zu erhalten, ist zur Entscheidungsfindung ein vorheriges Praktikum in der Pflege wichtig. Auch in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD) können umfangreiche Erfahrungen gesammelt werden. Diese Möglichkeiten bieten wir in unseren Einrichtungen an.

## WANN UND WIE KANN ICH MICH WO BEWERBEN?

- Bewerbungszeitraum: Ganzjährig
- Ausbildungsstart: Frühjahr und Herbst  
Den genauen Beginn erfahren Sie bei den Einrichtungen.
- Gerne per E-Mail (Format: PDF) oder auf dem Postweg
- Die Kontaktdaten Ihrer Wunschrichtung finden Sie im Internet: [www.gfo-online.de](http://www.gfo-online.de)

## WELCHER AUSBLICK BIETET SICH MIR NACH DER AUSBILDUNG?

- Krisensicherer Arbeitsplatz
- Arbeitsmöglichkeiten in den vielfältigen Bereichen der Pflege
- Einstiegsgehalt: P 7 Stufe 2 (AVR-Tarif Anlage 31)
- zuzüglich sämtlicher Bezüge aufgrund von Schicht- und Zeitzuschlägen

## WARUM EINE GENERALISTISCHE AUSBILDUNG?

Um den immer komplexeren Aufgaben in der Pflege Rechnung zu tragen, werden Auszubildende ab 2020 „generalistisch“ ausgebildet. Das heißt, dass die überholte Aufteilung der Pflegeberufe in „Gesundheits- und Krankenpflege“, „Altenpflege“ und „Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“ aufgelöst ist. Mit der generalistischen Pflegeausbildung haben wir einen einheitlichen Pflege- und Heilberuf mit weitreichenden Kompetenzen.

## WELCHE AUFGABEN ÜBERNEHMEN PFLEGEFACHKRÄFTE?

Pflegekräfte stellen den Pflegebedarf fest und steuern Pflegeprozesse. Im Arbeitsalltag umfasst das sehr vielfältige Aufgaben – hier nur ein ganz kleiner Auszug:

### Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner ...

- ... pflegen, begleiten, unterstützen und beraten Menschen aller Altersstufen in Phasen schwerer akuter und chronischer Krankheitsverläufe
- ... treffen in lebensbedrohlichen Situationen erforderliche Interventionsentscheidungen und leiten lebenserhaltende Sofortmaßnahmen ein
- ... führen eigenständig ärztlich veranlasste Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie bei Menschen aller Altersstufen durch
- ... sichern die Lebenszufriedenheit der Bewohner\*innen und Klient\*innen durch individuelle, ganzheitlich und aktivierende Pflege und Betreuung
- ... schaffen ein „therapeutisches Milieu“ auf der einen Seite und eine „Wohnatmosphäre“ auf der anderen Seite
- ... arbeiten in multiprofessionellen Teams und unter Einbeziehung der Angehörigen